

**Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“  
des Stadtteilbeirates Walle vom 11.03.2024**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr  
Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

Nr.: XIV/02/2024

anwesend:

**Beiratsmitglieder**

Alexander Becker  
Burkhard Winsemann  
Franz Roskosch  
Jörg Tapking

**Sachkundige Bürger**

Gerald Höns  
Miriam Sulimma  
Dr. Peter Warnecke i.V.

**Vertreter § 23.5 OBG**

Verhindert sind:

Olaf Borgelt  
Jens Oldenburg

Gäste:

Henrik Unrath / Energiekonsens  
Ca. 40-45 interessierte Bürger:innen  
Oliver Von Ritz-Lichtenow / Polizeirevier Walle Verkehrssachbearbeitung

---

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/01/24 vom 15.01.2024**

**TOP 3: Alternative Heizformen: Erdwärme und kalte Wärmenetze**

**Dazu:** Henrik Unrath / Energiekonsens

**TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

u.a. Antrag zur Haltestelle Grenzstraße

- Antrag zum Fußweg Löwenhof
- Einrichtung E-Ladesäulen Vegesacker Straße
- Beschlussvorlage: Bereitstellung der Mittel für Kanal- und Straßenbaumaßnahmen

**TOP 5: Erörterung eingegangener Bürgeranträge und Bürgeranliegen**

**TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung:

**TOP 7: Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren**

---

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung genehmigt.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/01/24 vom 15.01.2024**

Das Protokoll wird bei einer Enthaltung genehmigt.

**TOP 3: Alternative Heizformen: Erdwärme und kalte Wärmenetze**

Zu diesem TOP trägt Henrik Unrath von Energiekonsens anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 1) vor. Folgende zentrale Punkte werden erörtert:

- Die Einrichtung Energiekonsens berät Bürger:innen bei Fragen zur Umrüstung auf alternative Heizformen und veranstaltet auch Vernetzungstreffen zum Thema. Dazu gehören z.B. der Anschluss an ein Fernwärmenetz, Solarthermie, die Installation von Wärmepumpen oder die genossenschaftliche Nutzung eines gemeinsamen kalten Nahwärmenetzes. Es sind auch Mischnetze möglich.

- Die Kommunale Wärmeplanung wird von der Stadt für Ende 2025 angekündigt. Die SWB als Versorger fokussiert sich aktuell auf die Nutzung von Fern- und Nahwärme.
- Die Stromversorger sind verpflichtet, einen Dekarbonisierungsfahrplan bis 2045 vorzulegen, in dem sie Maßnahmen für eine CO<sub>2</sub>-freie Wärmeversorgung und deren Umsetzung skizzieren. Perspektivisch werden also Gaskraftwerke abgeschaltet.
- Die SWB agiert als Versorger wirtschaftlich und wird daher nicht jeden einzelnen Haushalt an Fernwärmeleitungen anschließen. Dabei wird möglicherweise vom Ideal der kommunalen Wärmeplanung abgewichen. Hierin besteht eine politische Diskussion der Zukunft. Ob für die SWB eine Grundversorgungspflichtung mit z.B. Fernwärmeversorgung festgelegt werden kann, ist fraglich.
- Bei der gemeinsamen Schaffung eines Erdwärmenetzes durch mehrere Sonden müssen Genossenschaften aus einzelnen Hauseigentümer:innen gebildet werden. Im Verbund können die Wärmepumpen energieeffizienter arbeiten und bieten mehr Sicherheit, falls eine Sonde im Verbund ausfällt. In der Humboldtstraße in Bremen entsteht ein deutschlandweites Pionierprojekt. Zur Verlegung des Erdwärmenetzes könnte der Untergrund der Gehwege genutzt werden.
- Für die Versorgung der besonders kleinteiligen Wohnbebauung mit Heizwärme, wie sie in Alt-Walle vorliegt, z.B. um den Langeooger Platz herum, ist die Umsetzung von kalten Nahwärmenetzen möglich und denkbar.

Der FA bedankt sich für den informativen Vortrag und die anschließende Fragerunde und kündigt an, dass eine weitere Informationsveranstaltung zum Thema stattfinden soll. Der dazu vorliegende Bürger:innenantrag soll in enger Zusammenarbeit mit den Antragsteller:innen umgesetzt werden.

Das Ortsamt fragt nach dem aktuellen Sachstand der kommunalen Wärmeplanung.

#### **TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

##### Antrag zum Fußweg Löwenhof:

Der Antragsteller erläutert den eingereichten Antrag (Anlage 2). Es werden Sicherheitsbedenken geäußert, da der Weg auf eine Nebenanlage führt, die sehr nah an einer Schnellstraße liegt.

Ergebnis: Dem Antrag wird als Prüfauftrag bei einer Enthaltung zugestimmt.

##### Antrag zur Haltestelle Grenzstraße:

Der Antragsteller erläutert den eingereichten Antrag (Anlage 3). Dem FA zufolge gab es bereits Planungen zur Verlegung der Haltestelle Grenzstraße. Die aktuelle Gestaltung ist nicht barrierefrei.

Ergebnis: Der FA stimmt bei einer Enthaltung zu.

##### Beschlussvorlage: Bereitstellung der Mittel für Kanal- und Straßenbaumaßnahmen:

Ergebnis: Der FA stimmt der Vorlage einstimmig zu (Anlage 4). Das Ortsamt fügt den Satz hinzu, dass das Stadtteilbudget, über das der Beirat für verkehrslenkende Maßnahmen verfügt, hier nicht eingesetzt werden soll.

##### Einrichtung E-Ladesäulen Vegesacker Straße:

Ergebnis: Kenntnisnahme.

##### Anhörungen: Fahrradabstellanlagen Eintrachtstraße, Friedensstraße, Heimatstraße

Ergebnis: Einstimmige Zustimmung.

##### Aufstellung einer mobilen Fahrradabstellanlage

Das ASV fragt nach Stellen, an denen Bedarf besteht. Aus dem FA werden folgende genannt:

- Bodelschwinghplatz
- Spielplatz am Haferkamp
- Wartburgplatz

Das Ortsamt nimmt Kontakt mit dem ASV auf, um gemeinsam den Standort zu erörtern.

### Ortsbegehung Lange Reihe zu gefährlichem Parken

Bei einer Begehung mit ASV und Ordnungsamt werden folgende Vorschläge für die Steigerung der Verkehrssicherheit der Langen Reihe zwischen Waller Ring und Emders Straße unterbreitet:

1. Tempo-30-Piktogramme wegen Geschwindigkeitsüberschreitungen auf Höhen der folgenden Kreuzungen:
  - Ritter-Raschen Straße/ Emders Straße/ Waller Ring
  - Leerer Straße/ Steuerbord/ Waller Ring
  - Neuenburger Straße/ Waller Ring
2. Zickzacklinien oder Sperrflächen auf beiden Seiten der Einmündungen der folgenden Seitenstraßen, um das gefährliche, Sichtachsen nehmende Falschparken zu verringern bzw. dem Ordnungsamt das Sanktionieren zu erleichtern:
  - Spiekerrooger Straße
  - Leerer Straße
  - Steuerbord
  - Auricher Straße
  - Rüstringer Straße
3. Prüfauftrag zur Verbesserung des Fahrradaufstellraums vor der Kreuzung in Richtung Waller Ring: Der Aufstellungsraum kann von Radfahrer:innen schlecht erreicht werden. Der Bereich wird oft zugeparkt. Hier fehlt z.B. eine Einfädellinie.

Ergebnis: Einstimmige Zustimmung.

Das Ortsamt wird gebeten, zu erfragen, ob die Einführung der Einbahnstraßenregelung bereits frühzeitig vor der Umgestaltung des zweiten Bauabschnittes umgesetzt werden kann, um den teilweise mit überhöhter Geschwindigkeit fahrenden Schleichverkehr aus der Waller Heerstraße zu verhindern.

Zudem wird auf die Behinderung der Sichtachse für Einfahrten in der Langen Reihe durch das aufgestellte, auf die Fahrradstraße hinweisende Banner auf Höhe der Emders Straße hingewiesen. Das Ortsamt fragt an, ob das Banner umgehängt bzw. entfernt werden kann. Außerdem wird das Ordnungsamt aufgefordert, in diesem Abschnitt der Langen Reihe zwischen Waller Ring und Emders Straße regelmäßige Kontrollen durchzuführen.

Der FA betont die überregionale Bedeutung der Fahrradpremiumroute sowie die Gefahr für Verkehrssicherheit und sieht für Fragen zur Finanzierung des ASV in der Zuständigkeit.

Der zweite Bauabschnitt der Langen Reihe zwischen Emders Straße und Waller Heerstraße soll im Frühjahr 2024/5 beginnen.

### Prüfauftrag: Asphaltierung eines Radfahrstreifens in der Emders Straße

Die dortige Umgestaltung des Teilstücks zwischen Lange Reihe und an der Relling ist zulasten des Radverkehrs gegangen, da der Radverkehr hier nun über ein Kopfsteinpflaster geführt wird.

Ergebnis: Das Mobilitätsressort wird einstimmig aufgefordert, zu prüfen, ob in dem Teilstück der Emders Straße zwischen Lange Reihe und an der Relling ein Radfahrstreifen asphaltiert werden kann.

### Verkehrskonzept für den Bereich Gewerbegebiet Juiststraße/ Kohlenstraße

Nicht zuletzt aufgrund der neu angesiedelten Substitutionsklinik und dadurch angestiegenem Fuß- und KFZ-Verkehr ist der Parkdruck in diesem Bereich hoch. Folgende Beurteilung der WFB liegt vor:

Das Verkehrsaufkommen im Gewerbegebiet Utbremen ist erheblich erhöht. Pro Stunde werden in der AMEOS-Klinik ca. 70 Suchterkrankte behandelt, die sowohl per ÖPNV/zu Fuß als auch per PKW (dann oft als Beifahrende) anreisen. Aufgrund der schmalen Straßenzüge im Gewerbegebiet und der ohnehin schon angespannten Parksituation droht die Stimmung zwischen den anliegenden Gewerbetreibenden (von Kunden- und Anlieferverkehr abhängig) und den Suchterkrankten sowie den Verantwortlichen der AMEOS-Gruppe zu eskalieren. Mehrmals in der Woche erhält die WFB Anrufe der anliegenden Gewerbetreibenden, die sich über das Zuparken (teils auch vor Einfahrten) der AMEOS-Besuchenden in der Juiststraße beschweren. Gestern war diesbezüglich das Ordnungsamt unterwegs und hat alle PKW, die aufgesetzt parkten, notiert. Davon betroffen waren zwangsweise auch die Unternehmerinnen

und Unternehmer sowie deren Mitarbeitenden. Wenn dort nicht aufgesetzt, sondern vollständig auf der Straße geparkt werden muss, ist die Juiststraße jedoch künftig zu schmal für Anlieferungsverkehr durch LKW und müsste eigentlich vollständig (und nicht nur auf den ersten 5m ab Utbremer Straße) in eine Einbahnstraße umgewandelt werden. Vielleicht kann auch nur für die Juiststraße das aufgesetzte Parken weiter erlaubt werden. Ein durchdachtes Verkehrskonzept ist für das Gebiet wichtig.

Ergebnis: Mit dieser Stellungnahme als Begründung beschließt der FA einstimmig, das Mobilitätsressort aufzufordern, ein Verkehrskonzept für diesen Bereich vorzulegen. In diesem Zuge soll geprüft werden, ob ein temporäres Halteverbot entlang der ersten 50 Meter der Juiststraße ab der Kreuzung mit der Utbremer Straße eingerichtet werden kann.

#### Bänke im Waller Grün

Dem FA liegt ein Kostenvoranschlag für die Installation verschiedener Bänke im Waller Grün vor. Nach Rücksprache mit der Seniorinnenvertretung wird die Bank auf Höhe der Str. Marien Schule als Priorität gesehen, da hier auf relativ langer Strecke keine Sitzgelegenheit vorhanden ist.

Ergebnis: Einstimmige Zustimmung. Demnach werden 7850,00€ aus dem Stadtteilbudget bereitgestellt.

### **TOP 5: Erörterung eingegangener Bürgeranträge und Bürgeranliegen**

#### Verkehrslärm in der Hafestraße

Der Antrag bemängelt nächtliches Rasen und die Nichteinhaltung des LKW-Fahrverbots von 22-6h.

Ergebnis: Der FA regt bei SUKW die Neupflanzung von Bäumen im Bereich zwischen Hafestraße und Heimatviertel an. Zudem wird eine Ortsbegehung mit Kolleg:innen der Stadtentwicklung gewünscht, um eine integrierte Betrachtung des Bereiches „Heimatviertel“ vorzunehmen.

#### Gefährliche Ampelschaltung Hansestraße/ Steffensweg

Der Antrag bemängelt, dass KFZ-Verkehr oft vom Steffensweg nach links in die Hansestraße abbiegt, während für Fuß- und Radverkehr bereits die Grünphase läuft. Dadurch entstehen gefährliche Verkehrssituationen für nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer:innen.

Ergebnis: Das Mobilitätsressort wird aufgefordert, zu prüfen, ob die Ampelschaltungen optimal aufeinander abgestimmt sind. Der FA schlägt vor, in der Ampelschaltung z.B. eine Alleinstellung des Fuß- und Radverkehrs umzusetzen.

### **TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

#### Besuch der Mobilitätssenatorin Özlem-Ünsal in Walle

Der Besuch findet am 02.05.2024 zwischen 14 bis 16 Uhr statt.

#### Kanal- und Straßenbausanierungsmaßnahme Steffensweg

Das ASV berichtet, dass die Maßnahme in verschiedenen Bauabschnitten durchgeführt werden soll. Zunächst soll von der Bremerhavener Straße bis zur Stephanstraße gearbeitet werden (Bauabschnitt 1). Hier wird ab der Nachtigalstraße der Kanal bis zur Stephanstraße erneuert. Straßenbau wird von der Bremerhavener Straße bis zur Stephanstraße durchgeführt. Im September 2024 soll der Kanalbau an der Elisabethstraße in Richtung Stephanstraße beginnen. Ab 2025 wird dann der Kanalbau im Bereich Nachtigalstraße bis Elisabethstraße nachgeholt. Aktuell wird ein Bauterminplan und ein Verkehrskonzept erarbeitet.

#### Baustelle Vegesacker Straße 84: Torhaus 1

Die Baustelle wird voraussichtlich zum 28.06.2024 abgeschlossen.

#### Rückmeldungen auf Haushaltsanträge des FA Bau, Umwelt Verkehr

- Haushaltsantrag zur Bereitstellung von Mitteln für die Herstellung eines baulich hergestellten Asphaltstreifens auf der rechten Seite des bestehenden Kopfsteinpflasters in der Elisabethstraße zwischen Bremerhavener und Waller Heerstraße: Teilweise Zustimmung

- Haushaltsantrag zur Bereitstellung der Mittel für die Herstellung einer hochgepflasterten Querung in der Vegesacker Straße auf Höhe der Waller Mitte mit Einbezug der Geestemünder Straße: Zustimmung
- Haushaltsantrag zur dauerhaften Erhöhung der Haushaltsmittel für die Straßenerhaltung sowie die Erhaltung von Nebenanlagen: Teilweise Zustimmung
- Haushaltsantrag zur Bereitstellung von Mitteln zur Herstellung einer integrierten Planung sowie Umsetzung zur Aufwertung bzw. Sanierung eines Streckenabschnitts im Steffensweg: Zustimmung.

#### Verkehrsberuhigung in der Vegesacker Straße

Zu diesem Thema soll ein Ortstermin im Beisein von SBMS stattfinden, um im Zuge einer integrierten Betrachtung eine bestandsnahe Lösung zu erarbeiten. Die Leitlinie für die Einführung von Fahrradstraßen wird weiterhin im Ressort überarbeitet. Das Ortsamt kümmert sich um die Terminfindung.

#### Verkehrszählung in der Hafestraße

Die Verkehrszählung soll vor den Osterferien stattfinden, eine Geschwindigkeitsmessung beinhalten und kostet 2500€.

#### Rückmeldung auf Hinweis zum schadhaften Zustand des Hagenwegs

Laut ASV wird der Hagenweg in achtwöchigen Abständen auf Schäden überprüft. Daraufhin werden Beseitigung von Schäden beauftragt. Sobald die Witterung es zulässt werden entsprechende Ausbesserungsarbeiten durchgeführt. Eine dauerhafte Lösung existiert hier nicht.

Das Ortsamt wird gebeten, nach dem aktuellen Stand der Umwandlung des Hagenweges in eine Anliegerstraße zu fragen.

#### Zweite Beteiligung des Eisenbahn-Bundesamts zu Haupteisenbahnstrecken des Bundes im Rahmen des vierten Lärmaktionsplans

Nachdem die zweite Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt und die Beiträge ausgewertet wurden kommt die Senatskanzlei bei neuen Informationen auf die Beiräte zu. Mehr Informationen können über die Beteiligungsplattform [www.laermaktionsplanung-schiene.de](http://www.laermaktionsplanung-schiene.de) abgerufen werden.

#### Probleme mit Hol- und Bringverkehr an der GS am Pulverberg

Das ASV sieht keine zwingende Notwendigkeit für die Einrichtung von Sperrflächen mit Baken o.ä. an der Theodorstraße gegeben und begründet dies mit §45 Abs. 9 STVO. Es bestehen jedoch an allen Waller Schulen Probleme mit Elterntaxen. Dies wird von der Verkehrssachbearbeitung der Polizei bestätigt.

Ergebnis: Der FA bittet das ASV erneut zu prüfen, ob und wie die Melanchthonstraße für die Zeiten des Schulbetriebs temporär gesperrt werden kann.

#### Rückmeldung auf Forderung eines absoluten Halteverbots im Hohweg

Das ASV begründet mit §12 Abs.1 der STVO, dass es keine bestehenden Regelungen zusätzlich beschildern darf. Da es sich hier um einen scharfen Kurvenbereich an einer unübersichtlichen Straßenstelle handelt ist das Parken hier ohnehin nicht zulässig.

Aus dem FA werden folgende Vorschläge eingebracht:

- Kann hier ein anderes Schild aufgestellt werden, z.B. „Gefahrenstelle“?
- Der FA beschließt einen Prüfauftrag dazu, inwiefern die Verstetigung des Hinterausganges zum Hohweg hin für die gewerbliche Anlieferung für die Firma ACTEGA DS zulässig ist? Bei der Nutzung des Hohweges zur Anlieferung sollte es sich lediglich um ein Provisorium handeln. Mittlerweile ist dieser Hintereingang komplett für die Anlieferung ausgebaut und die Straße Hohweg, die nicht für derartigen Schwerlastverkehr ausgelegt ist, wird durch den dortigen Lieferverkehr stark beansprucht und teilweise bereits beschädigt (Schlaglöcher etc.).
- Der FA spricht sich deutlich gegen Schwerlastverkehr auf dem Hohweg aus und begründet dies mit der begrenzten Tragfähigkeit der Straße und dem bestehenden Schadensbild.

- Zudem wird das ASV gebeten, die Besitzverhältnisse des Hohwegs und dessen Nebenanlagen zu klären und dem Beirat darzulegen, damit ggf. weitere Überlegungen für eine Weiterentwicklung des Gebiets angestellt werden können. Hintergrund ist, dass laut dem ASV der Hohweg sich größtenteils nicht in städtischer Unterhaltung befindet.

Ergebnis: Einstimmige Zustimmung.

#### Radwegführung Holsteiner Straße

Das ASV nimmt dazu Stellung, dass es sich hier bei der Nebenanlage um keinen Radweg handelt. Da es sich hier um eine Tempo-30-Zone handelt gibt es hier keine Radwegbenutzungspflicht. Vielmehr soll vom Radverkehr der Straßenraum genutzt werden. Dass der Aufstellungsraum im Kreuzungsbereich mit dem Osterfeuerberger Ring bei KFZ-Verkehr nicht erreicht werden kann liegt an der baulichen Beschaffenheit der Straße.

#### Besitzverhältnisse Meierskamp und Hohweggraben

Das ASV nimmt dazu Stellung, dass der Meierskamp privat gewidmet ist und der Eigentümer des Weges ist nicht bekannt. Der Hohweggraben ist im Straßeninformationssystem nicht hinterlegt, weshalb das ASV hier davon ausgeht, dass es sich ebenfalls um einen unbekanntem Privatbesitzer handelt.

#### Kanal- und Straßenbaumaßnahmen Keithstraße

Der Kontakt zur Beweissicherung von HanseWasser kann im Ortsamt erfragt werden.

#### Rückmeldung WFB auf den Antrag „Handläufe nachrüsten“

Laut WFB ist hier nicht die Landesbauordnung, sondern vielmehr die Richtlinie zur barrierefreien Gestaltung baulicher Anlagen des öffentlichen Verkehrsraum (...) vom 25.03.2020. Da die Anlagen in der Überseestadt allerdings bereits 2008 hergestellt wurden greift diese Richtlinie hier ebenfalls nicht.

#### Ergebnispräsentation Almatastraße durch die Hochschule Bremen

In der kommenden Sitzung des FA Bau werden von einer Studiengruppe des Architekturstudiengange entwickelte städtebauliche Entwürfe zum Bereich um die Almatastraße präsentiert.

Vorsitz/Protokoll:

Fachausschusssprecher:

-----  
- L. Czyborr-

-----  
-B. Winsemann-